



Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring, Gisela Sengl, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Kerstin Celina, Ulrich Leiner, Christine Kamm, Claudia Stamm** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Lernen im digitalen Zeitalter V – Nutzung von W-LAN an den Schulen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Entscheidung bezüglich des Einsatzes an den Schulen von kabelgebundenen Datennetzen oder W-LAN in die Eigenverantwortung der Schulfamilie zu übergeben, um mehr Selbstbestimmung bezüglich der Arbeitsbedingungen zu gewährleisten.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, den Vorrang von kabelgebundenen Datennetzen an den Schulen zu ergänzen durch die Möglichkeit der Schulfamilie, sich in Eigenverantwortung für die Nutzung von W-LAN zu entscheiden.

Begründung:

In den kommenden Jahren muss die Bildungspolitik stärker unter dem Blickwinkel der Digitalisierung betrachtet und die Digitale Agenda in den Haushalten verankert werden. Die Bildungspolitik in Bayern und Deutschland läuft der Digitalisierung hinterher: Die internationale Vergleichsstudie zur Computerkompetenz von Schülerinnen und Schülern in der 8. Klasse (ICIL) hat nicht nur festgestellt, dass deutsche Schülerinnen und Schüler in der IT-Kompetenz nur im Mittelfeld liegen, sondern sie warnen auch vor einem Mythos, dass Kinder und Jugendliche durch das Aufwachsen in einer von neuen Technologien geprägten Welt automatisch zu kompetenten Nutzerinnen und Nutzern digitaler Medien werden. Wir sehen die digitale Medienkompetenz als neue zeitgemäße Kulturtechnik zu Lesen, Schreiben und Rechnen an. Wer keine digitale Kompetenz hat, ist im Nachteil und kann am gesellschaftlichen und kulturellen Leben nur eingeschränkt teilhaben. Daher muss der Umgang mit digitalen Medien in der Schule kultiviert werden und ein selbstverständlicher Teil des Schullebens sein.

Der Vorrang von kabelgebundenen Datennetzen an den Schulen, sollte ergänzt werden durch eine eigenverantwortliche Entscheidung der Schulfamilie. Denn vielfach sind pädagogisch begründete und konzeptionell entwickelte Unterrichtskonzepte erarbeitet worden, die die Nutzung von W-LAN als Voraussetzung haben bzw. dadurch deutlich erleichtert würden. In den Schulen gilt es abzuwägen, wie W-LAN unter Einbeziehung medienpädagogischer, gesundheitlicher, wirtschaftlicher, sozialer und inhaltlicher Faktoren verantwortungsvoll genutzt werden kann.